Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1927)

Artikel: Getreideernte im alten Ägypten
Autor: B.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988951

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

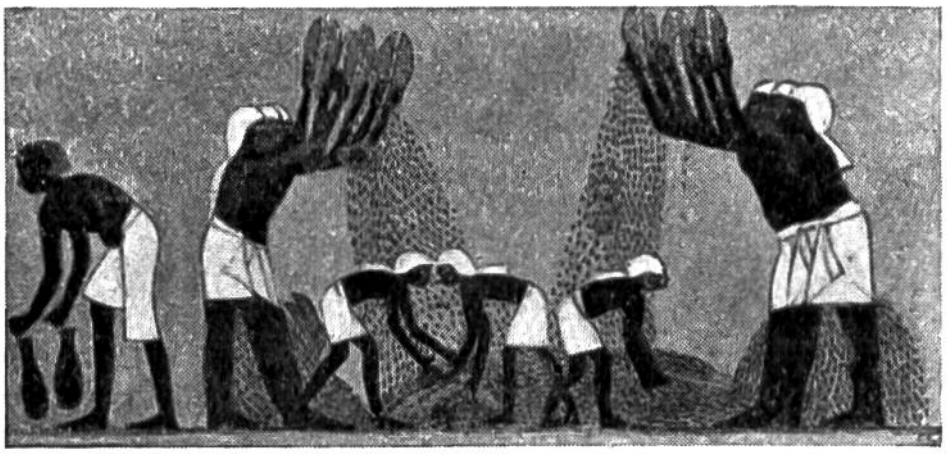
Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

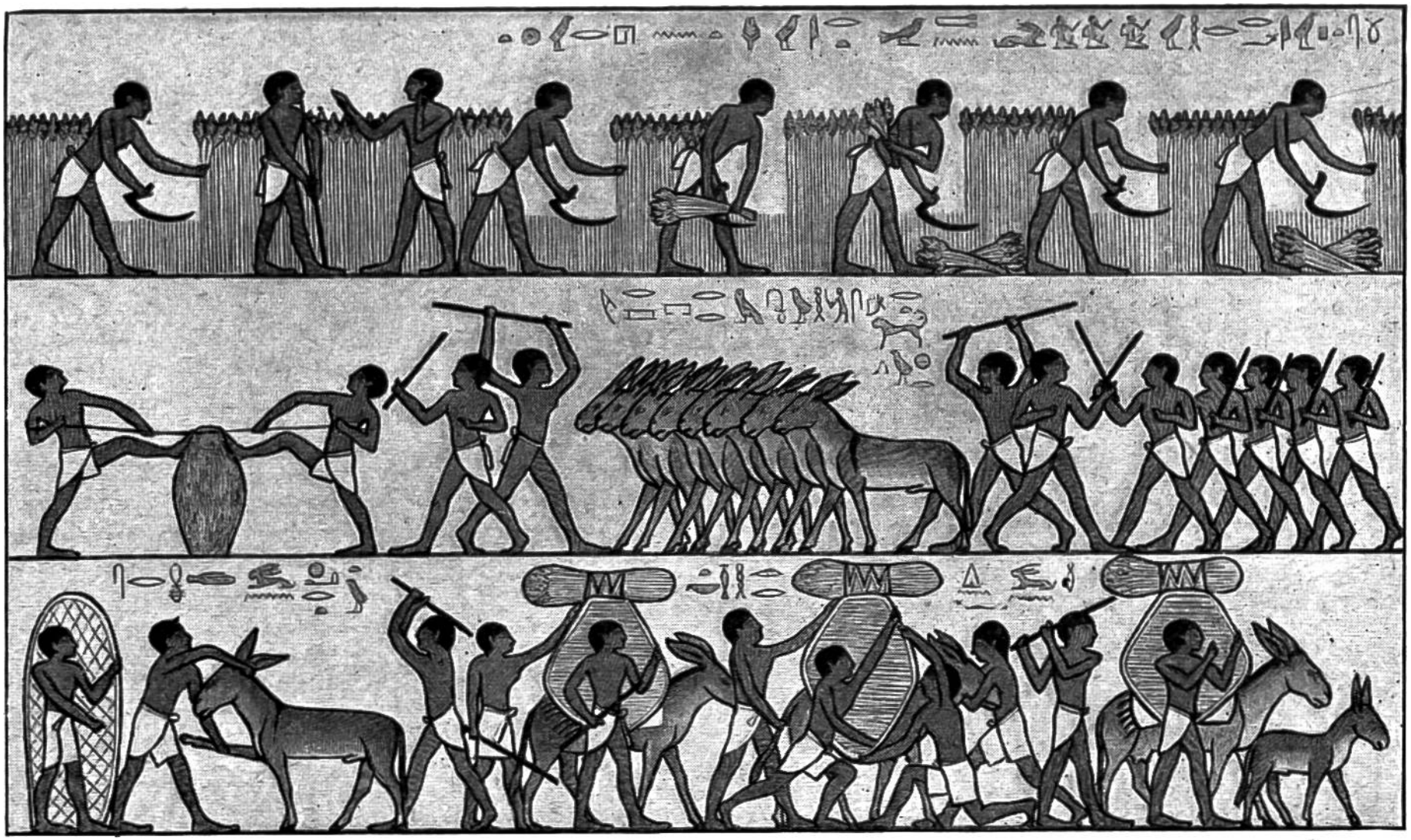
Getreideernte im alten Ägypten.

Schon aus der biblischen Geschichte wissen wir, daß das Land Ägypten als Kornkammer galt. Erzvater Jakob sandte zur Zeit einer Hungersnot seine Söhne aus, um in Ägypten Korn zu kaufen. Dort fanden sie Joseph, den sie aus Neid an eine Karawane verschachert hatten. Joseph war Minister geworden, weil er des Königs Traum von den sieben fetten und den sieben magern Kühen, den sieben vollen und den sieben dürren Ähren, als sieben fruchtbare Jahre, denen sieben unfruchtbare folgen würden, gedeutet hatte. Die alten Ägypter verstunden sich schon 2500 Jahre vor Christus sehr gut auf den Ackerbau. Sie waren stolz auf ihre Kunst der Feldbestellung; das sieht man aus den vielen Darstellungen, in denen die Bodenkultur, vom Feldmessen bis zu den Erntearbeiten, veranschaulicht wird.

Besonders das alljährlich mit Schlamm überschwemmte Niltal sowie ganz Unterägypten trugen reiche Ernte. Gepflanzt wurden hauptsächlich Lein, Weizen, Gerste, Dinkel und Einkorn, Erdmandel, Dattelpalme, Wachholder, Wassermelonen, Granatäpfel, Feigen, Weintrauben und verschiedene Zwiebelarten. — Die Bilder, die wir hier wiedergeben, stammen aus einer Grabkammer, die im Jahre 2650 vor Christus gebaut wurde. B. K.



Worfeln des Getreides.



Getreideernte im alten Ägypten, nach einem Relief aus dem Jahre 2650 vor Christus. Bild 1. Mähen des Getreides mit der Sichel. Bild 2. Zuschnüren der Garben, herantreiben der Esel. Bild 3. Das Getreide wird den Eseln aufgebürdet; ein störrischer Esel wird an Ohr und Bein festgehalten.

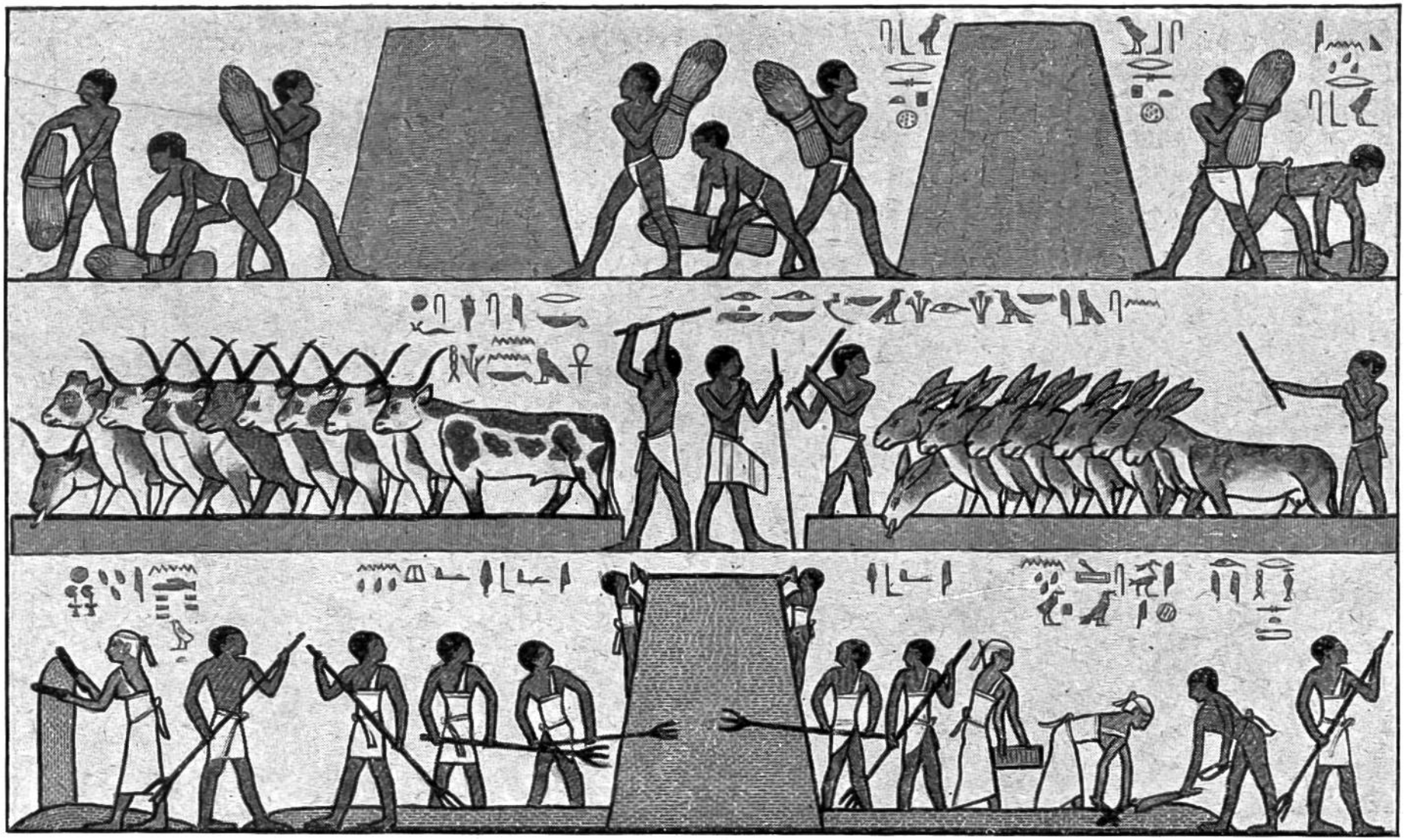


Bild 4. Die Getreidegarben werden in gemauerte Speicher geworfen. Bild 5. Das Korn wird auf der Tenne von Rindern und Eseln ausgetreten. Es ist dies ein Verfahren, wie es jetzt noch in einzelnen Gebieten statt des Dreschens angewendet wird. Bild 6. Das Korn wird geworfelt und in den Speicher geworfen.